

## Silvia Ohse

---

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 14. April 2011 06:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Vom Wesen und Werdegang der Engel Gottes

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Donnerstag, 14. April 2011

Liebe Himmelsfreunde,

über das heutige Thema, die Engel Gottes, hatten wir schon einmal Mails. Wenn Sie mehr über die Himmelsboten nachlesen möchten, besuchen Sie einfach mein Newsletter-Archiv (Sie wissen ja vielleicht, dass ich alle Ausgaben archiviere und für interessierte Besucher auf die Website stelle) und blättern zurück zum 22. und 23.06.2010 - da gibt es weitere Lorber-Texte über die Engel!

Der Erzengel Raphael zu indischen Magiern, die ihn seiner Wundermacht wegen für Gott halten: "Was bin ich gegen Gott? Was ich wirke, vermag ich nur durch den Geist Gottes, der mein Innerstes erfüllt, weil es voll ist von der Liebe zu Gott und voll des Willens Gottes. In mir ist nur ein Fünklein des Geistes Gottes, aber dieses steht im Verbande mit dem ewig unendlichen Geiste Gottes. Und was dieser Geist Gottes will, das will mit Ihm auch das engverbundene Fünklein in mir, und so geschieht das im Augenblick, was in mir Gottes Geist will!"  
Ev. Bd. 7, Kap. 103, 2-3

Der Erzengel Raphael zu einem römischen Oberstadtrichter: "Was ein Geist aus dem Willen des Herrn in sich denkt und will, daß es da sei, das ist auch schon da. Aber das Denken eines reinen Engelsgeistes ist ein bei weitem anderes als das eines Menschen. Der Mensch kann sich nur die äußeren Formen denken und vorstellen, aber was die Formen inwendig vom Kleinsten bis zum Größten enthalten, und wie sie gebaut sein müssen, um lebensfähig zu werden, das kann sich kein Mensch denken und darauf seinen Willen richten, daß durch ihn die Formen belebt und tätig würden. Das aber kann ein vollkommener Engelsgeist und in einem geringeren Grade auch ein weniger vollkommener."  
Ev. Bd. 10, Kap. 204, 6-7 und 9

Der Erzengel Raphael zeugt von sich: "Ich bin nichts mehr und nichts weniger als ein Mensch (Der erste Hohepriester der Urkirche, Henoch), der einst von einem Weibe in die Welt geboren wurde, aber nicht gestorben ist und auch nie sterben, sondern ewig fortleben wird, weil er als reiner Geist ein Herr seines Lebens geworden ist, - was aber auch ihr alle werden könnet, wenn ihr nach der Lehre des Herrn lebt und handelt."  
Ev. Bd. 8, Kap. 146, 9

Jesus: "Der Erzengel Raphael zeigt sich verhüllt vor euch. Würdest du ihn in seiner himmlischen Glorie und Schönheit erschauen, so würde dieser Anblick deinen Leib augenblicklich töten und deine Seele auf langehin betäuben. Es ist darum sein inneres Wesen mit einer Art körperlichen Umkleidung verhüllt, auf daß die, mit denen er umgeht und verhandelt in Meinem Namen, seine persönliche Gegenwart ertragen können."  
Ev. Bd. 8, Kap. 106, 15

Jesus: "Wenn ein Urerzengel gleich Mir den Weg des Fleisches wird durchgemacht haben, dann wird er mehr zu fassen imstande sein als zuvor - aber ALLES in der ganzen, ewig nie endenden Unendlichkeit niemals!"  
Ev. Bd. 4, Kap. 254, 2

Der Herr verklärt in der Urzeit den gottergebenen Sehel (Verkörperung des Erzengels Michael) und weiht ihn zu seinem großen himmlischen Amt: "Sehel, sieh, Meine großen Äcker sind bestellt, der Same ist in die Furchen gelegt; nun braucht er der guten Pflege, damit er aufgehe und reife zur ewig lebendigen Frucht. Daher berufe Ich dich nun zurück (von der Erde) und gebe dir eine große Macht, zu wirken im endlosen Weltenraume nach Meinem Willen. Hier ist das Schwert Meiner Macht und dort der Feind Meiner Liebe, ergreife es, gehe hin und kämpfe allzeit gegen den Drachen!" Hier verschwand plötzlich der Sehel und ward fürder nicht mehr gesehen.  
H. Bd. 2, Kap. 280, 32-35

Der Erzengel Raphael beschreibt die Wirkung des Engelgesanges auf die Menschen und gibt davon eine Probe in einem einzigen erschütternden Tone. Dieser Ton beginnt pianissimo beim eingestrichenen As, erhebt sich im Quartsextakkord, von der kleinen in die eingestrichene Oktave reichend, mit Wiederholung der Oktave zu allerhöchster Kraft wie von vielen Posaunen, um dann im eingestrichenen As pianissimo auszuklingen. Die Zuhörer sind davon zutiefst erschüttert.  
Ev. Bd. 4, Kap. 21, 19 und Kap. 22, 5-13

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*